

Maultier-Markt Ballenberg 27./28. September 2003

Monica Horath

Die IGM war im letzten Herbst von Ballenberg-Geschäftsleiter Walter Trauffer und Betriebsleiter Hans Bühler angefragt worden, ob sie mit Maultieren, zusammen mit den Eseln der SIGEF, am Ballenberg-Markt teilnehmen möchten. Das Datum stand bereits fest. In welcher Form wir uns beteiligen sollten, wurde weitgehend den beiden Vereinen überlassen.

Der Präsident der IGM, Paul Kölliker, hat in unzähligen Stunden, zusammen mit Lotti Zobrist vom Ballenberg und Annamarie Matter, Präsidentin, der SIGEF, ein Konzept ausgearbeitet, nachdem er da und dort nach guten Ideen gesucht hatte. Was daraus entstanden ist, konnte sich wirklich sehen lassen:

Bilder-Galerie

Josefine Jacksch hat in Archiven und Bibliotheken herumgewühlt, Bilder kopiert, ausgeschnitten, alte Stiche aufgetrieben. Auch bei IGM-Mitgliedern wurde sie fündig und sammelte Ausstellungsmaterial. Neben neuzeitlichen Fotoaufnahmen konnten wahre Raritäten im „Louvre“ des Madiswil-Hauses bestaunt werden. Zusammen mit Harald Siegwart hatte sie bereits am Vortag des Ballenberg-Anlasses mit Hammer, Nägel, Fäden und Leiter die Bilder aufgehängt. Am Sonntagabend beim Abbrechen der Galerie fehlte dann leider die Leiter. Da nahm Urs Niederhauser seine Gabi kurzerhand auf die Schulter, um die am höchsten angebrachten Stücke herunterzuholen.

Muli-Laden/IGM-Stand

Margrit Schneider und Fabienne Wanner betreuten die am Eingang zur Muli-Arena stehende Auslage. Bereits konnten die Kalender für das Jahr 2004 gekauft werden. Die Möglichkeit, den gekauften Wein gleich zu konsumieren, wurde gerne wahrgenommen. Viele hatten Freude an den Muli-Marken, die Kurt Helfenberger aus alten IGM-Beständen auf den Ballenberg gebracht hatte.

IGM-Apéro

Die IGM lud ihre Mitglieder am Samstag-Mittag zu einem Apéro in die Bilder-Galerie ein. Bei Muli-Wein und alkoholfreien Getränken wurde gar manches Wiedersehen gefeiert. Die Bilder brachten oft interessante Geschichten aus der Vergangenheit zu Tage.

Maultier-Reiten

An beiden Tagen konnten Kinder und Erwachsene auf dem Rücken von Maultieren (und Eseln) eine kleine Ballenberg-Runde reiten. Dieses Angebot fand riesigen Anklang. Die IGM-Mitglieder führten ihre Maultiere unermüdlich immer wieder auf dem gleichen Rundkurs herum. Sie stellten damit ihre Trekking-Tauglichkeit unter Beweis. Dabei ergaben sich interessante, aber auch lustige Gespräche zwischen Führperson und Reiter. "Das Maul ist ja ganz normal - das Tier sollte eigentlich Ohrentier heissen", meinte eine junge Reiterin zu Katrin Mühlemann, die mit ihrem August unermüdlich den Weg in den Tessin oder durchs Berner Mittelland machte. Am Sonntag konnte man den Ballenberg zusätzlich im Maultier-Zweispänner von Peter Zwahlen und Peter Scheurer „erfahren“. Der Ertrag aus dem

Mulireiten wird voraussichtlich die Aufwendungen der IGM decken, sodass der Ballenberg für die IGM kostenneutral sein wird.

Maultier-Markt

Einige wenige Maultiere standen zum Verkauf. Ueli Weber vermittelte die Kontakte zwischen Verkäufern und Kaufinteressenten. Es macht den Anschein, als ob einige Kontakte hergestellt werden konnten. Eine zusätzliche Attraktion war die weisse Freibergerstute mit ihrem schwarzen Muli-Fohlen Barolo. Dieses Fohlen steht allerdings nicht zum Verkauf, aber es war eine echte Bereicherung des Marktes.

Maultier- und Eselvorfürungen

Zweimal am Tag fand in der Arena eine Vorführung statt. Eröffnet wurde sie jeweils von Armin mit einem Drehörgeli-Konzert. Ein kleiner Esel zog den Wagen, auf welchem das Örgeli montiert war. Paul Kölliker durfte als zweiten Teilnehmer Hans Beglinger begrüßen. Sein Maulesel Dornado trug ein riesiges Butterfass auf dem Rücken. So werden heute noch Maultiere und Maulesel von Äplern als Arbeitstiere gebastet. Und heutige Variante der Unterländer? Urs und Gabi Niederhauser zeigten, wie man heute mit Maultier und Esel auf Wanderschaft, respektive Trekkingtouren geht.

Rasant und mit fetziger Musik reiteten Nicole Balmer und Rahel Studer auf den beiden Warmblut-Maultieren Bidana und Pauline in die Arena ein. Sie zeigten unter der Anleitung von Monica Horath, dass Maultiere durchaus auch im Reitunterricht eingesetzt werden können: kleine Volten, aus dem Trab anhalten, Rückwärtsrichten, Gymkhana-Hindernisse bewältigen, kleine Sprünge aus dem Trab und Galopp, alles führten die beiden Mulis in bemerkenswert lockerer Art aus.

Etwas bedächtiger dann die Vorführung der Familie Müller aus Bilten. Im Damensattel reitend, führte Bea, am Sonntag auch Sybill Boller, die weisse Maultierstute Bianca vor. Zuerst noch im Schritt geführt von ihrem Mann Hans, wagte sie dann auch einige Runden im Trab. Am Sonntag schliesslich fasste sie sich ein Herz, und drehte einige Runden im Galopp. Bravo !! Für Sybill, der Eignerin des Damensattels, gehören die verschiedenen Gänge zum Standardrepertoire.

Stefan Schweizer aus dem Wallis zeigte mir seiner Rama, dass es auch ohne Zaumzeug und Sattel geht. Wie an einem unsichtbaren Seil oder „ferngesteuert“, wie Speaker Paul Kölliker erklärte, bewegte sich Rama nahe oder weiter weg von ihrem Meister, seitwärts, rückwärts, auf den Hinterbeinen, legte sich hin, und hockte sich anschliessend wie ein Hund auf den Hintern. Das Publikum bedankte sich mit einem Riesenapplaus.

Am Sonntag führte Bea Arn mit ihrem Maultier Zirkuslektionen vor. Furka stieg auf ein Podest, schupste einen Ball mit der Nase weg, zeigte den „Spanischen Tritt“ und weitere Kunststückchen.

Alle Maultier-Vorfürungen wurden von Paul Kölliker am Mikrofon kommentiert. Bei einem kleinen Interview konnten die Teilnehmer Näheres über die Arbeit mit ihrem Muli erzählen.

Den Abschluss bildete der Esel-Umzug. Annamaria Matter, Präsidentin der SIGEF, kommentierte die einzelnen Gruppierungen und Gespanne, die anschliessend einen Rundgang durch den Ballenberg machten.

Leider setzte der Regen am Sonntag-Nachmittag etwas zu früh ein. Die Vorführungen wurden etwas gekürzt und nach Absprache mit der Ballenberg-Leitung der Verlad der Tiere zeitlich vorgezogen. Dieser ging dank der Disziplin aller Teilnehmer - und Tiere - reibungslos vonstatten.

Ein herzliches Dankeschön an alle die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht auch an unsere Freunde und Helfer auf dem Ballenberg, namentlich Walter Trauffer, Lotti Zobrist, Hans Bühler und Hermes Thöni.